



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 257.

Freitag, den 25. December.

1846.

Rom und die römischen Zustände.

(Aus den Papieren eines Staatsmannes.)

(Fortsetzung.)

Glücklicherweise habe ich in meiner Familie selbst ein Muster solcher Frömmigkeit. Ein alter Oheim, der in der Welt viel gelebt hat, geht jedesmal nach dem Ende des Carnevals, und ehe er die Bäder besucht, in alle Kirchen, wo Ablässe gegeben werden, reist überall hin, wo Processionen sind, von Revelaer am Rhein bis zum St. Annaberge in Schlessen, und benutzt alle an den Kirchenthüren ausbotenen Ablassstage, und sein Kammerdiener hat als die wichtigste Hauptverpflichtung das Geschäft, genau Buch und Rechnung über die bereits genommene Ablasszeit zu führen und alle Monate darüber Rapport zu erstatten. Als ich diese freie Berichterstattung zum letzten Male mit anhörte, belief sich die Summe des schon gewonnenen Ablasses bereits

auf den Zeitraum von 5,398 Jahre 10 Monate und 5 Tage. Ich meinte, nun würde er wohl genug haben. Allein obwohl sein Beichtvater ihm dazu entfernte Hoffnung gemacht hatte, so traute er doch nicht recht darauf, sondern er wollte es auf 10,000 Jahre bringen, um ganz sicher zu sein; denn er hatte sich einmal mit Siegelack verbrannt, indem er auf einem Tische einer schönen Dame einen Brief siegeln wollte, die brennenden Tropfen eine schöne Stickerei zu zerstören drohten und der galante Verehrer rasch seine Hand unterhielt. Darum scheute der Gebrannte das Feuer, war auch sonst so vorsichtig, daß er jedesmal, wenn er bei einem Gastmahl nicht die Kirchengesetze über das Fasten genau hatte beobachten können, stets einen Tag zu Hause die Obstinenz und Kasteiung des Fastens nachholte, wozu der sehr kunstfertige Koch stets angewiesen ist und deshalb immer Fische und andere Fastenspeisen vorräthig halten muß.